

## Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Jugendhilfeausschuss</b>	05.07.2017	öffentlich
<b>Sozial- und Gesundheitsausschuss</b>	11.07.2017	öffentlich
<b>Schul- u. Sportausschuss</b>	05.09.2017	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **SPORTS4KIDS - Bewegungsförderung für Kinder**

Betroffene Produktgruppe

11.01.31

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

05.06.2013 Information und Kenntnisnahme JHA  
04.06.2013 Information und Kenntnisnahme SSA

Sachverhalt:

#### Überblick:

„SPORTS4KIDS“ zielt darauf ab, alle 4-jährigen Bielefelder Kinder im Sinne einer Chancengleichheit anzusprechen und in den Bereichen Sport und informelle Bildung durch eine Sportvereinsmitgliedschaft zu fördern. Die Maßnahme ist eingebettet im Modellprojekt „Kein Kind zurücklassen! Kommunen in NRW beugen vor“, mit dem die Stadt Bielefeld sich auf den Weg gemacht hat, allen Kindern und Jugendlichen bestmögliche Chancen für ein gelingendes Aufwachsen und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen - und das unabhängig von der Herkunft. Hiermit folgt die Stadt auch dem gesetzlichen Auftrag gemäß § 1 Abs. 3 SGB VIII, wonach die Jugendhilfe junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen soll, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen.

Im Zuge des Projektes SPORTS4KIDS erhält jedes Kind in Bielefeld seit dem 1. September 2011 zu seinem 4. Geburtstag einen Jahresgutschein in Höhe von 50,00 Euro für eine Mitgliedschaft in einem Sportverein seiner Wahl. Der Gutschein wird in der jeweiligen Kindertageseinrichtung (Kita) als Geburtstagsgeschenk überreicht, hat eine Gültigkeitsdauer von 12 Monaten und kann bei einem Sportverein eingelöst werden. Die Sportvereine rechnen die eingelösten Gutscheine anschließend mit dem Stadtsportbund ab.

Das Projekt SPORTS4KIDS war zunächst auf eine Laufzeit von 3 Jahren angelegt (bis zum 31.08.2014) und ist danach bis zum 31.12.2017 verlängert worden. Das Projekt wurde durch die Universität Bielefeld evaluiert. Die gesamte Finanzierung der Gutscheine, der Verwaltungskosten des Stadtsportbundes und der Evaluation des Projektes erfolgte durch die Stockmeier-Stiftung.

Durch viele Untersuchungen ist belegt, dass Kinder durch regelmäßige Bewegung in ihrer Entwicklung gefördert werden. So zeigen Sport treibende Kindergartenkinder nicht nur bessere grob- und feinmotorische Fertigkeiten, auch signifikant bessere Fähigkeiten beim Lesen, Rechnen und in der Sprachentwicklung (Frey, A. Mengelkamp, C. 2007) werden bestätigt. Diese positiven

Effekte sind bei Kindern aus benachteiligten Familienverhältnissen besonders groß. Eine Studie der Bertelsmann Stiftung zeigt, dass das frühe Sport treiben in einem Sportverein die Chancen der Kinder auf gesellschaftliche Teilhabe und Bildung erhöht und diese Kinder seltener Entwicklungsdefizite in der Einschulungsuntersuchung aufweisen (Strohmeier 2014).

Die Evaluation der Universität Bielefeld hat gezeigt, dass SPORTS4KIDS ein wirksames Angebot ist, welches immer mehr Kindern in Bielefeld den Zugang zum Sport ermöglicht hat. Denn es ist wichtig, früh das Richtige zu tun und früh die Weichen für erfolgreiche Bildungsbiographien zu stellen. Der bei SPORTS4KIDS gewählte Ansatz, bereits die 4-jährigen Kinder in den Blick zu nehmen, hat sich dabei als wirkungsvoll erwiesen.

#### Zentrale Ergebnisse der Evaluation:

Das Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld hat die gesamte Projektphase begleitet und erstellt einen jährlichen Bericht über den Stand des Projektes (aktueller Bericht 2016 <https://www.bielefeld.de/de/biju/fp/fsk/4kids/>).

Eine zentrale Kennzahl für den Erfolg des Projektes ist die Nutzung des Angebotes durch die Kinder. Im Rahmen der Evaluation wird deshalb in einer quantitativen Analyse erfasst, wie viele Kinder eines Jahrgangs den Gutschein für eine Mitgliedschaft in einem Sportverein nutzen. Über die gesamte Projektlaufzeit (Messzeitpunkt 30.06.2016) haben 2.909 Kinder den Gutschein genutzt. Dabei konnte die Nutzung seit Beginn des Projektes deutlich gesteigert werden. Zum letzten Messzeitpunkt lag die Einlösequote bereits bei 27,1 % der Kinder.

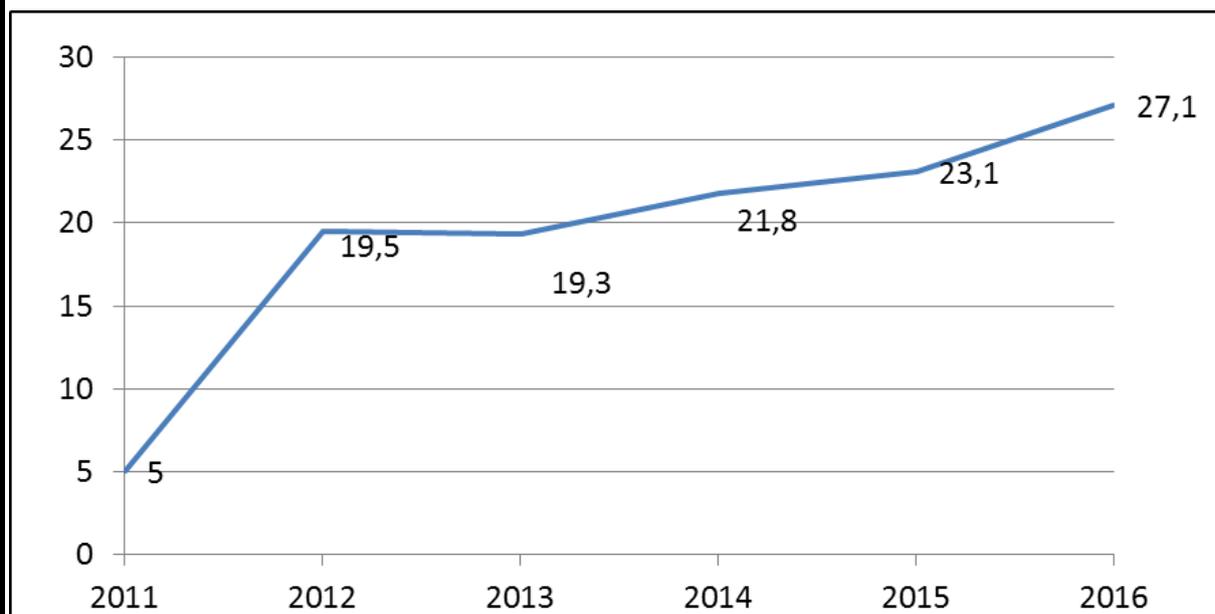


Abb. 1: Einlösequoten nach Kalenderjahren in %

Dabei ist die Einlösequote zwischen Mädchen (51,2 %) und Jungen (48,8 %) annähernd gleich. Bezogen auf die einzelnen Sportarten sind Turnen und Schwimmen bei Mädchen und Jungen gleichermaßen beliebt, während sich bei einigen Sportarten deutliche Unterschiede zwischen den Geschlechtern zeigen. Ist Tanzen, Ballett und Reiten eindeutig von Mädchen dominiert, so wird Fußball überwiegend von Jungen gewählt.

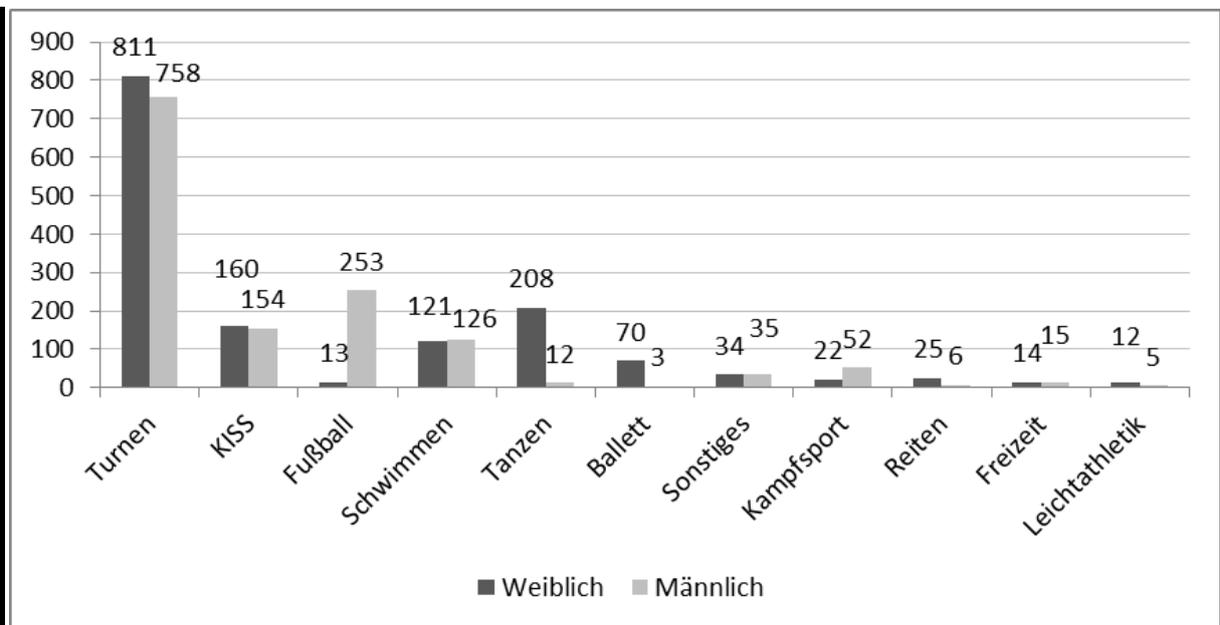


Abb. 2: Sportarten nach Geschlecht

Von allen einlöseberechtigten Kindern hatten 49 % einen Migrationshintergrund, wobei hier nur 32,8 % der verwendeten Gutscheine eingelöst wurden. Betrachtet man die Entwicklung in der gesamten Förderperiode, so wird allerdings eine positive Entwicklung deutlich. SPORTS4KIDS wird von Kindern mit einem Migrationshintergrund immer stärker genutzt, der Anteil an den geförderten Kindern nimmt ständig zu. Dabei ist bei Kindern mit einem Migrationshintergrund die Einlösequote bei den Mädchen (52,9 %) etwas höher als bei den Jungen.

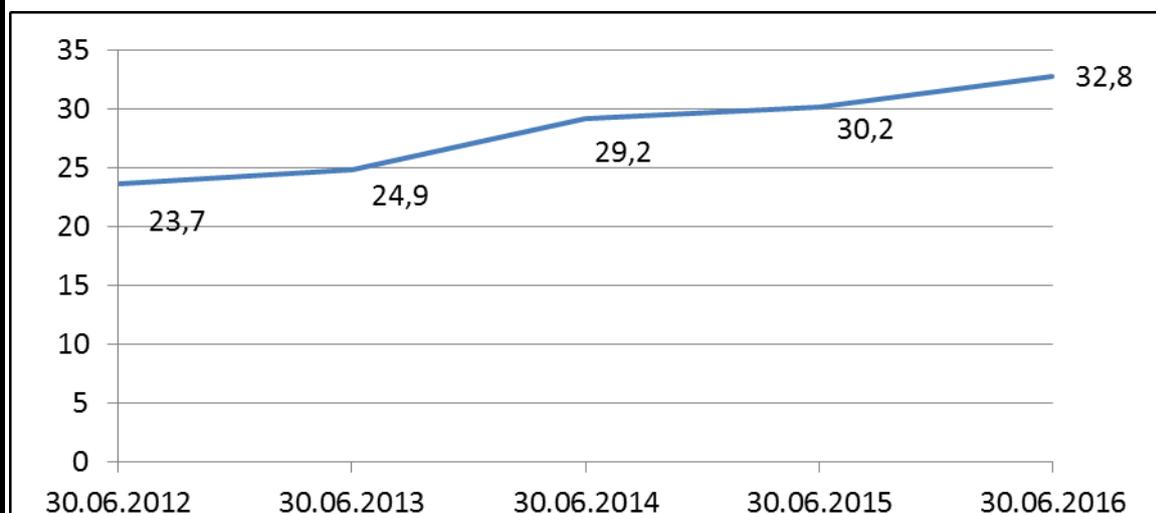


Abb. 3: Anteil an Einlösungen von Kindern mit Migrationshintergrund im Projektzeitraum

Seit dem Start von SPORTS4KIDS ist die Anzahl der Sportangebote für Vorschulkinder ständig gestiegen. Gab es 2011 nur 115 solcher Sportgruppen in Bielefeld so haben die Sportvereine 2016 bereits 164 Angebote für die 4-jährigen Kinder angeboten.

Die Entwicklung bei den Mitgliedschaften in Sportvereinen im Vergleich zur Entwicklung auf der Landesebene stellt einen weiteren Indikator für den Erfolg von SPORTS4KIDS dar. Ein solcher Vergleich ist aufgrund der begrenzten Datenlage jedoch nur bedingt aussagekräftig, da es auf Landesebene bisher keine Erfassung der einzelnen Jahrgänge gibt, sondern nur eine Zusammenfassung von mehreren Jahrgängen.

Beim Projektstart im Jahr 2011 lag der Organisationsgrad in Bielefeld mit 22,9 % um vier Prozentpunkte unter dem Landesdurchschnitt. Der Organisationsgrad in dieser Altersgruppe konnte in Bielefeld jedoch im Projektverlauf bis zum letzten Messzeitpunkt 30.06.2016 auf 26,2 % gesteigert werden und liegt damit nur noch um 1,5 Prozentpunkte unter dem Landesdurchschnitt. Da bisher nur ein kleiner Teil der über SPORTS4KIDS geförderten Kinder in der nächsten Jahrgangsstufe 7 – 12 Jahre ist, bleibt abzuwarten, ob sich dieser erfreuliche Trend zukünftig auch in dieser Altersgruppe zeigen wird.

LSB NRW-Bestandserhebung	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Organisationsgrad Bielefeld (0-6)	22,9	23,3	24,5	24,9	26,4	26,2
Organisationsgrad NRW (0-6)	26,9	27,6	27,9	27,9	29,4	27,7

Abb. 4: Organisationsgrad (0-6) in Bielefeld und NRW im Zeitablauf (Quelle: LSB NRW)

Abschließende Betrachtungen:

Insgesamt konnten viele positive Entwicklungen im Rahmen des Projektes SPORTS4KIDS initiiert werden. Hervorzuheben ist, dass

- immer mehr Kinder den Gutschein nutzen,
- eine kontinuierliche Steigerung des Anteils an Kindern mit einem Migrationshintergrund erreicht werden konnte,
- der Organisationsgrad von Kindern im Sportverein zugenommen hat
- und dass die Entwicklung in Bielefeld dabei besser ist als im Landesdurchschnitt.

Aufgrund der positiven Wirkungen von SPORTS4KIDS hat die Verwaltung in den Haushaltsplan 2018 (Drucksachen-Nr. 4887/2014-2020) einen Betrag in Höhe von 50.000 € für die Weiterführung des Projektes eingestellt. Hierdurch soll das als sehr erfolgreich angesehene Angebot der Bewegungsförderung und Prävention gesichert werden.

In Gesprächen hat die Stockmeier Stiftung zwischenzeitlich die grundsätzliche Bereitschaft einer weiteren anteiligen Finanzierung ab dem Jahr 2018 signalisiert. Die Verwaltung wird die konkreten Details der Förderung so zeitnah wie möglich mit der Stockmeier Stiftung abstimmen.

Die Landeskoordinierungsstelle „Kein Kind zurücklassen“ hat im Rahmen ihrer regelmäßigen Praxisberichte das Bielefelder Projekt dokumentiert. Der Bericht ist dieser Vorlage als Anlage beigefügt.

Beigeordneter

Ingo Nürnberger

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.